

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ rechnerisch ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 64.

Sonnabend den 12. August 1899.

9. Jahrgang.

Hundesperre.

Am 3. dieses Monats ist in Ohorn ein dorthin gehöriger Hund, weißer Spitz, verwendet und bei der amtlichen Untersuchung als tollwütig befunden worden. Auf Anordnung der Kgl. Amtshauptmannschaft ist daher die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller in der Gemeinde Bretinig vorhandenen Hunde auf die Dauer von 3 Monaten, also bis mit 3. November dieses Jahres, verhängt und die sofortige Tötung aller dergleichen Hunde und Katzen verfügt worden, wo der Verdacht vorliegt, daß sie von dem wutkranken Tiere gebissen worden sind.

Wissentliche Uebertretungen der angeordneten Vorsichtsmaßregeln werden auf Grund des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Uebrigens sind die Besitzer von Hunden, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 150 M. oder Haft nicht unter einer Woche, verpflichtet, bei verdächtigen Erscheinungen der Tiere, welche einen Ausbruch der Tollwut befürchten lassen, oder wenn ein Hund entweicht, spätestens innerhalb 24 Stunden der unterzeichneten Ortsbehörde Anzeige zu erstatten.

Bretinig, am 10. August 1899.

Die Ortsbehörde.
Rath.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Das Schulfest steht vor der Thür! Fleißig und mit wahrer Lust und Freude wird noch an den Spielen geübt, welche die Kinder aufführen werden. Die Vorkarbeiten der einzelnen Ausschüsse sind bereits beendet und ist Alles so geordnet, daß bei freundlicher Witterung ein sicheres Gelingen des Festes in Aussicht gestellt werden kann. Noch seien aber auch diejenigen hiesigen Ortsbewohner, die im Besitze von Flaggen sein sollten, gebeten, dieselben an diesem Tage wehen zu lassen, als bester Beitrag ihrerseits zur Verschönerung des von unserer Schulfugend schon längst ersehnten Festes!

Hauptgewinne 2. Kl. 136. R. S. Lotterie. 2. Tag 8. August 1899. 30,000 Mark auf Nr. 23404 (Aug. Beier, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 31694 (Jahn, Sebnitz). 42872 (Invalidentank, Dresden), 79370 (Bigge, Dresden). 3000 Mark auf Nr. 85262 86476 92606.

Großröhrsdorf. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag früh in der 6. Stunde auf hies. Bahnhofstraße. Auf dem Rückwege von der Brauerei „Böhmisches Brauhaus“, wohin das Fleischermeister Drothsche Fleisch zur Aufbewahrung und zwar im Eiskeller gebracht hatte, begriffen, schante plötzlich das Pferd und raste in schnellstem Tempo die Bahnhofstraße entlang nach dem Niederdorf zu. Bei der Straßenbiegung nahe des Schneiderrückers Behnerischen Hauses und, wie man sagt, durch Anprall an einen Steinhaufen, kam der Wagen zum Stillstand und der inzwischen in den Straßen graben gestürzte Handelsmann Hirschbichl aus Bretinig unter denselben zu liegen. Aber auch der auf dem Boche des Wagens befindliche Fleischerbursche des Herrn Droth wurde herunter geworfen und dabei wie auch 3. innerlich schwer verletzt.

Ramenz. Bei dem am 6. und 7. August hier selbst stattgefundenen Preischießen der Schützengesellschaft, welches sich einer regen Beteiligung erfreute, errangen sich nachstehende Herren Preise: Festscheibe: 1. Preis: Privat Aug. Hausching-Ramenz; 2. Baumeister Nitsche-Großröhrsdorf; 3. Töpfermeister C. Pollack; 4. Töpfermeister Arth. Hausching-Ramenz; 5. Fabr. Focke-Nabeberg; 6. Fleischermeister A. Henke-Ramenz; 7. Fabrikant B. Pegold-Bretinig. — Freihand-Lagenscheibe: 1. Preis: Aug. Hausching-Ramenz; 2. Focke-Nabeberg. — Aufgelegt-Lagenscheibe: 1. Preis: Gasthofbes. Otto Dietrich-Ramenz; 2. B. Pegold-Bretinig. — Freihand-Punktscheibe: 1. Preis: Graf-Nabeberg; 2. B. Pegold-Bretinig. — Aufgelegt-Punktscheibe: 1. Preis: Böttchermstr. Otto Claus-Ramenz; 2. B. Pegold-Bretinig. Erwähnt sei noch, daß von Sonntag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags bis zur eintretenden Dunkelheit und Montag Vormittag 9 Uhr bis zum Abend insgesamt 1750 Schuß abgegeben wurden.

— Auf einer Radtour von Priestewitz

bei Großhain über Auer-Coswig-Meißen begriffen, versuchte am Sonntag Abend unweit Sörnewitz der Ziegeleirektor Schulze aus Priestewitz, an einem des Weges daher kommenden Omnibus vorüber zu fahren resp. denselben zu überholen. Dies gelang ihm auch, doch wurde er alsbald von einem entgegen kommenden Einspänner umgerissen und von dem nachfolgenden Omnibus überfahren. Der Verunglückte wurde ins Meißner Krankenhaus gebracht, wo er an den Verletzungen verstorben ist.

— Eine ganz eigenartige Wette um 500 Mark wurde hier am 1. August zum Austrage gebracht. Im vorigen Jahre behauptete ein wohlhabender Bürger von Strehlen gelegentlich eines Labetrunkes in Hschädels Weinprobe an der Frauenkirche: es sei unmöglich, in $\frac{1}{4}$ Jahr eine Million abgefahrener Billets der Dresdener Pferde- und elektrischen Bahnlinsen zusammen zu bringen. Der Wirt Clemens Hschädels bestritt das, ein Wort gab das andere und das Ende vom Liede war, daß der Genannte sich verpflichtete, innerhalb gedachter Zeit die Million zusammen zu bringen. Darüber wurde jene Wette abgeschlossen. Hschädels hat sie gewonnen! Die Million Billets steht fein gepackt in Packeten a 10 Hundert in 3 großen Kisten zur Ansicht in der Hausflur von Anton Weinhaus, und der Ertrag der Wette, welche der Gewinner berechtigt war, zu einem guten Zwecke zu verwenden, hat Hschädels dem Kruppelheim Ihrer Majestät der Königin überwiesen. Um die Million zusammen zu bringen, war in den letzten 9 Monaten eine große Anzahl fleißiger Hände in Thätigkeit. Es war rasch bekannt geworden, was Hschädels vor hatte. Alle seine Freunde halfen sammeln, auch waren in der Stadt verschiedene Sammelstellen errichtet worden. Die königl. Stallamtsbediensteten sammelten mit emsigem Fleiße und lieferten allein sauber gepackt an 100,000 Stück ab. Logenschließer Hermann im Neustädter Hoftheater hatte 12 Jungen angestellt, welche jeden Abend abliefern und einige Pfennige dafür erhielten. Nach den Ferien giebt es für diese kleinen Sammler noch ein besonderes Andenken: einen Glas-Königsbecher mit Goldrand, wie sie in Hschädels Weinprobe im Gebrauch sind.

— Die Untersuchungsakten über die beiden Medinger Totschläger, Brüder Wagler, die den Gendarm Schindler am 21. Juni auf so schreckliche Art ums Leben brachten, sind geschlossen worden. Die beiden Wagler wurden den ärztlichen Untersuchungen zufolge für geistestarr erklärt. Ihre Unterbringung wird in einer noch zu bestimmenden Landes-Irrenanstalt in nächster Zeit erfolgen.

Großschachwitz, 8. Aug. Ein schreckliches Unglück trug sich am heutigen Nachmittage auf der Pirnaer Landstraße zu. Der sechsjährige Knabe Alfred Tischanitz hatte sich, wie dies oft zu bemerken ist, an einen Lastwagen angehängt, um so, in der Luft schwebend, ein Stück mitfahren zu können.

Hierbei kam er mit den Beinen in die Radspeichen und wurde ihm bei einer Umbrehung des Rades nicht allein ein großes Stück Fleisch bis auf den Knochen abgerissen, sondern außer einem Bruch des rechten Armes und linken Oberschenkels wurde ihm noch die Kugel des letzteren vollständig herausgerissen. Bei seinem Aufheben äußerte er bei voller Besinnung und ohne einen Schmerzenslaut abzugeben, er wolle nach Hause. Nachdem Herr Dr. Bellmann-Niedersehlitz die ersten Notverbände angelegt und die Wunden vom Straßenstaube gereinigt, wurde der bedauernswerte Knabe mittels Geßirr dem Carolahause zugeführt.

— Fast ungläublicher Leichtsinns vernichtete in Gorbitz am Dienstag ein Menschenleben. Ein auf dem dortigen Kammergute beschäftigter fremder Arbeiter befand sich infolge Erkrankung in ärztlicher Behandlung. Anstatt nun die verordnete Medizin (ein Opial) nach Vorschrift (alle zwei Stunden zehn Tropfen) einzunehmen, trank er die ganze Arznei auf einmal aus. Ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, verschied der Unvorsichtige noch an demselben Abend.

— Bei dem Ausschachten zu einem Neubau für die Ofen- und Porzellanfabrik von Christian Teichert zu Meissen lösten sich größere Erdmassen und trafen einen jungen Mann so unglücklich, daß sie ihn gegen eine Steinmauer drückten und ihm den Kopf zerquetschten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

— Sechs Wochen Gefängnis wegen Verwendung des Meat Preserve-Salzes erhielt der Fleischermeister Thomä aus Meerane zu diktieren. Das Salz enthält bekanntlich schwefel-saures Natrium und ist nach einer Denkschrift des kaiserl. Gesundheitsamtes geeignet, namentlich schwächlichen Personen gefährlich zu werden. Wie überall, so hatte auch der Stadtrat in Meerane Bekanntmachungen mit dem Verbot der Anwendung dieses Mittels verschiedene Male erlassen. Trotzdem behauptete Thomä, nichts von der Schädlichkeit des Salzes gewußt zu haben. Der Einwand wurde natürlich nicht beachtet und das obige Urteil gefällt, mit dem Zusatz, dasselbe öffentlich bekannt zu geben.

— Aus einem Fläschchen mit Salmiakgeist ließ in Glauchau ein 6jähriger Knabe ein 8jähriges Mädchen trinken. Durch den Genuß des Salmiakgeistes wurde natürlich das Mädchen sofort des Atems beraubt und wäre vielleicht in Erstickenster Gefahr gekommen, wenn nicht sofort der in der Nachbarschaft wohnhafte Webermeister H. dem Kinde Seifenwasser zu trinken gegeben hätte, wodurch die Gefahr beseitigt wurde.

— Im Gerichtsgefängnis zu Plauen i. B. erhängte sich dieser Tage der 64jährige Alexander Hütterer aus Annaberg. Dieser Mann hat nicht weniger als $\frac{3}{4}$ seines Lebens im Gefängnis und Zuchthaus zugebracht. Er war, nachdem er zuletzt eine 15jährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, am 8. Juni wegen Einbruchsdiebstahls in das Gefängnis zu Plauen

gekommen und hat vor seiner Entkleidung den Versuch gemacht, aus dem Gefängnis auszubrechen.

— In der! Dienstag-Nacht schoß sich im Leipziger Rosenthal in einem Anfälle von Schwermut eine 21 Jahre alte stellenlose Verkäuferin aus L.-Neuditz mehrere Kugeln in die Brust. Sie erreichte jedoch ihren Zweck nicht ganz, sondern wurde noch lebend nach dem Stadtkrankenhaus gebracht. Als Grund der That giebt sie in einem Briefe an ihre Schwester unüberwindliche Schwierigkeiten zur Erreichung der Schauspielerlaufbahn an. Der Zustand des Mädchens ist bedenklich.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 11. p. Trin.: Heiliges Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm. Nachm. 2 Uhr Katechismusunterredung mit der konfirm. männlichen Jugend. Getauft: Wella Rosa, T. d. D. F. Heinrich, Hausbes. und Färbers in B. — Frida Bibby, T. d. A. B. Höfgen, Hefeb. und Zimmermanns in B. — Bertha Meta, T. d. E. E. Schölzel, Fabrikarb. in B. — Erich Hermann, S. d. D. G. Milde, Tischl. in B.

Beerdigt: Johanna Margarethe, T. d. F. M. Schmidt, Markthelfers in B., 3 J. 3 M. 26 T. alt. — Frau Johanne Karoline Schölzel geb. Oswald in S., 65 J. 6 M. 1 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. 11. Sonntag nach Trin.: Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

Gestorben: am 9. August Friedrich Paul, S. d. Vaders Friedrich Hermann Kluge in Fr. in einem Alter von 8 M. 12. T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. In Geburten wurden eingetragen: Georg Karl, S. d. Schneiderrückers Karl Hermann Köhler 317 b. — Paul Martin, S. d. Ruffschers Gustav Emil Horruß 93 e. — Anna Olga, T. d. Fabrikarb. Edwin Bruno Schöne 8 b. — Anna Minna, T. d. Geßirrführers Karl Gustav Kalauß 125 g. — Max Karl, S. d. Stuhlbauers Max Richard Philipp 227. — Alwin Walter, S. d. Fabrikarb. Paul Edwin Großmann 94 b. — Max Hans, S. d. Holzarb. Max Martin Rentsch 206.

Als gestorben wurden eingetragen: Dora Marie, T. d. Fabrikarb. Johann Ernst Krejcar 47, 3 J. 2 M. 9 T. alt. — Edwin Alfred, S. d. Wandw. Edwin Bernhardt Hans 55, 2 M. 9 T. alt. — Erwin Alfred, S. d. Fabrikarb. Emil Erwin Seif 187 e, 27 T. alt. — Richard Hellmuth, S. d. technischen Betriebsleiters Emil Robert Albert Thomas in Dresden, verstorben hier 59, 8 M. 22 Tage alt. — Ernst Wilhelm Curt, S. d. Tischlers Ernst Alwin Ziegenbalg 43 b, 1 M. 27 T. alt.